

NEWSLETTER

Eine Information für Partner und Kunden

Ausgabe 3-2024

BILSTEIN | HUGO VOGELSANG | BILSTEIN CEE | BILSTEIN COLD ROLLED STEEL | SHEARLINE STEEL STRIP | INAC | BILSTEIN TRADING (SHANGHAI)

bilstein-gruppe.de

Das Kaltband.

INHALT

- **Restrukturierung bei der BILSTEIN GROUP: Konsequente Entscheidungen in harten Zeiten**
Seite 3
- **Zusammensetzung und Ressortverteilung: Die neue Aufstellung der Geschäftsführung**
Seite 4
- **Unternehmenskultur – wichtigstes Fundament in Krisenzeiten: Es geht nur gemeinsam**
Seite 5
- **Digitalisierung – eine wichtige strategische Initiative: Auf in die Zukunft!**
Seite 6
- **MES-Einführung: Der Countdown läuft!**
Seite 7
- **Innovationen: Für jede Herausforderung gibt's eine Lösung**
Seite 8



Restrukturierung Konsequente Schritte in harten Zeiten

Der aktuellen Krise die Stirn zu bieten und die Zukunft der BILSTEIN GROUP zu sichern, fordert stringente Entscheidungen auf allen Ebenen.

Seite 3



Neue Geschäftsführung: Zusammensetzung und Ressortverteilung

In der Neuaufstellung der Geschäftsführung spiegelt sich die neue Fokussierung der BILSTEIN GROUP wider, mit der sich das Unternehmen in Krisenzeiten anpasst.

Seite 4



Digitalisierung: Wichtige Initiative

Den Weg in die Digitalisierung verfolgt die BILSTEIN GROUP bereits seit Jahren. Die Digitalisierung ist wichtigste Grundvoraussetzung, um noch einen Schritt weiter in die digitale Transformation zu gehen.

Seite 6

- Investitionen:
Auf der Zielgeraden
Seite 9
- BILSTEIN COLD ROLLED STEEL:
Mehrwerte für Kunden schaffen
Seite 10
- INAC, Italien:
Von 30 auf 49 %
Seite 11
- Spenden für die Ukraine
Gemeinsam das Richtige tun
Seite 11
- H2 Green Steel/Stegra:
Was passiert in Schweden?
Seite 12
- Aufbau Wärmerückgewinnung:
Mit Kompressorwärme einheizen
Seite 12
- Unsere Expertin für ...
Marketing, Markenauftritt und Messen
Seite 13
- Immer up to date –
mit der neuen Mitarbeiter-App!
Seite 13
- Team Arbeit und Gesundheit:
Gesund und sicher am Arbeitsplatz
Seite 14
- Aus der Region für die Region:
Wir im Lennetal
Seite 15
- Fachkräftenachwuchs:
Bunter Mix
Seite 16
- Azubifahrt:
Spielend leicht lernen
Seite 17



Marc T. Oehler
Geschäftsführer
BILSTEIN GROUP

Liebe Leserinnen und Leser,

die erheblichen Auswirkungen der aktuellen gesamtwirtschaftlichen und weltpolitischen Lage sind Ihnen bestens bekannt. Die mittelfristigen Aussichten für die europäische und insbesondere die deutsche metallherstellende und -verarbeitende Industrie sind insgesamt eher düster.

Hierauf müssen auch wir als BILSTEIN GROUP reagieren und konsequent wie zügig agieren und unsere Strukturen anpassen. Allerdings tun wir das nicht nur durch Personalabbau und Kostensenkungsmaßnahmen; auch strategische Initiativen, die das Grundgerüst für unsere Transformationsstrategie bilden, werden intensiv vorangetrieben. Wir haben die notwendige finanzielle Stärke hierzu, wir haben die richtigen Maßnahmen eingeleitet, und wir setzen diese nun konsequent und zügig um.

Unser Fokus liegt aktuell ganz klar auf der Bewältigung der Krise und der Anpassung an die neuen Rahmenbedingungen – und genau deshalb haben wir zum 1. November 2024 auch unsere Geschäftsführung neu aufgestellt. Ich bin sowohl Bernd Grumme als auch Dimitar Yotsov, mit denen ich viele, viele Jahre eng und vertrauensvoll zusammengearbeitet habe, sehr dankbar für das, was beide geleistet und umgesetzt haben. Die Veränderungen in der Geschäftsführung stehen ausschließlich im Zusammenhang mit den Herausforderungen, die wir jetzt und in den kommenden Monaten meistern müssen, um bestmöglich durch diese Krise zu kommen und die BILSTEIN GROUP an die neuen und absehbaren Gegebenheiten anzupassen.

Trotz aller negativen Nachrichten: Bleiben Sie zuversichtlich und haben Sie etwas Freude beim Lesen unseres neuen Newsletters!

Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2025 wünscht

Ihr
Marc T. Oehler

Restrukturierung bei der BILSTEIN GROUP

Konsequente Entscheidungen in harten Zeiten

Das Job-Beben, das aktuell durch die gesamte Automobil- und Zulieferindustrie geht, hat auch uns erreicht. Der aktuellen Krise die Stirn zu bieten und die Zukunft der BILSTEIN GROUP zu sichern, fordert auch harte Entscheidungen.

Die BILSTEIN GROUP hat nach wie vor eine sehr solide Bilanz. Warum führt dennoch kein Weg an einer Restrukturierung vorbei?

Marc T. Oehler: Auch wenn wir eine gute, zukunftsgerichtete Transformationsstrategie haben, können wir nicht so tun, als wäre damit alles eitel Sonnenschein. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung gerade in den letzten Monaten kann unsere Agenda leider nicht allen Mitarbeitern helfen. Denn für die aktuelle und die absehbare Produktionsmenge haben wir in Deutschland eine viel zu hohe Belegschaftsstärke. Die erwartbare Menge passt nicht mehr zu unserer Organisationsgröße. Deswegen müssen wir im Rahmen unserer Transformation auch unsere Kapazitäten an die Bedarfe anpassen und dabei zwangsläufig auch harte Maßnahmen umsetzen. Wie wir aus den Schlagzeilen der letzten Wochen sehen können, ist das natürlich nicht allein ein Thema von uns. Wettbewerbsfähig bleiben wir nur, wenn wir schnell strukturelle Anpassungen vornehmen.

Bis zu 300 Arbeitsplätze werden wegfallen – wie wird das genau ablaufen?

Marc T. Oehler: Wir kommen in diesen Zeiten um Personalmaßnahmen nicht herum, aber diese werden wir ausgewogen und sozial abgedeckt über ein Stufenprogramm umsetzen. In erster Linie möchten wir den personellen Überhang über ein Freiwilligenprogramm abbauen. Die Konditionen hierfür haben wir Mitte November gemeinsam mit dem Betriebsrat ausgearbeitet. Nächster Schritt ist nun die Verhandlung von Interessenausgleich und Sozialplan, die im Falle betriebsbedingter Kündigungen zum Tragen kommen. Diese Maßnahmen werden im Laufe des nächsten Jahres greifen. Zeitnah streben wir dann bei den Verhandlungen zu unserem neuen Haustarifvertrag ein Ergebnis an, das zur aktuellen Situation der BILSTEIN GROUP und der gesamten Industrie passt. Im Laufe des nächsten Jahres werden wir zudem unsere Prozesse in allen Bereichen unter die Lupe nehmen und schauen, wie wir uns schlanker aufstellen können. All das werden wir kommunikativ intensiv begleiten und mit einer vernünftigen Unternehmenskultur hinterlegen. Parallel kommen andere strategische Maßnahmen und Initiativen weiter voran, um uns zukunftsfähig zu machen.

Unter welcher Prämisse erfolgt die Anpassung Ihrer personellen Kapazitäten?

Marc T. Oehler: Unsere personellen Maßnahmen erfolgen vor dem Hintergrund, dass wir einem möglichen Aufschwung nicht das

Wasser abgraben. Deswegen werden wir unsere Kernstrukturen nur so weit reduzieren, dass wir sie ohne größeren zeitlichen Vorlauf wieder in Betrieb nehmen könnten. Das Ziel all unserer Maßnahmen ist es zu erreichen, dass die BILSTEIN GROUP langfristig gut aufgestellt ist.

Die personellen Veränderungen reichen bis in die Unternehmensspitze. Zum 1. November rückten anstelle von Bernd Grumme und Dimitar Yotsov die Herren Georgio Alexopoulos und Meik Forell in die Geschäftsführung. Warum?

Marc T. Oehler: Diese Entscheidung erfolgte vor dem Hintergrund der aktuell anstehenden Herausforderungen. Die Neuaufstellung der Geschäftsführung fügt sich in unsere grundsätzliche Restrukturierung ein und steht für den klaren Neuanfang der BILSTEIN GROUP.

Es ist also der Blick nach vorn und nicht zurück, der diese Entscheidung trägt?

Marc T. Oehler: So ist es. Der Blick zurück erfüllt mich mit Dankbarkeit: Bernd Grumme und Dimitar Yotsov haben durch ihre Expertise und ihr Wirken die Geschicke der BILSTEIN GROUP über viele Jahre mit großem Engagement, hoher Impulskraft und viel Herzblut mitgestaltet. Sie haben seit 19 bzw. seit 12 Jahren das Unternehmen entscheidend mitgeprägt. Für diese schönen Jahre der Zusammenarbeit und die vielen gemeinsamen Erfolge möchte ich mich an dieser Stelle bedanken. Ausschlaggebend für diese menschlich sehr schwierige Entscheidung war der Blick nach vorn: Die Neuaufstellung der Geschäftsführung war notwendig, um die aktuell erforderliche Transformation bestmöglich zu steuern, in ihr spiegelt sich unsere neue strategische Fokussierung wider. Für die Zukunft wünsche ich beiden alles Gute. Viel Erfolg wünsche ich auch Georgio Alexopoulos und Meik Forell in ihren neuen Verantwortungsbereichen bei der gemeinsamen Bewältigung der vor uns liegenden Herausforderungen. ■

Zusammensetzung und Ressortverteilung

Die neue Aufstellung der Geschäftsführung



CEO

Marc T. Oehler

- Personal
- Recht & Compliance
- PR & Marketing



CSO

Georgio Alexopoulos

- Vertrieb
- Warmbandeinkauf
- Auftragszentrum



CTO

Michael Ullrich

- Produktion
- ASW
- AD
- AT
- HSEQ
- Walztechnologie
- Nachhaltigkeit/Energie



CFO

Meik Forell

- Transformation
- Controlling
- Rechnungswesen
- IT
- Einkauf

Unternehmenskultur – wichtigstes Fundament in Krisenzeiten

Es geht nur gemeinsam

Für alle Transformationsthemen, positive wie negative, ist eine vernünftige, wertschätzende und verlässliche Kommunikationsebene wichtigste Grundvoraussetzung. Die BILSTEIN GROUP baut auf ein starkes Fundament aus Leitlinien, Selbstverständnis und Werten.

Unsere Leitlinien

SCHNELLIGKEIT & FOKUS

Ich treffe schnell fundierte Entscheidungen und setze diese konsequent um.

MUT & VERANTWORTUNG

Ich übernehme aktiv Verantwortung.

ÜBERGREIFENDES DENKEN

Mein Denken und Handeln geht über den eigenen Bereich hinaus und richtet sich am Erfolg des Unternehmens aus.

ANPASSUNGSFÄHIGKEIT & AGILITÄT

Ich bin flexibel und passe mich schnell an neue Gegebenheiten an.

STÄNDIGE VERBESSERUNG

Ich reflektiere mein Handeln, lerne von anderen und habe den Anspruch, mich stetig zu verbessern.

LEIDENSCHAFT & ZIELSTREBIGKEIT

Leidenschaftlich und selbstbewusst suche ich die Herausforderung und strebe nach Erfolg.

Unser Selbstverständnis

Als international aktives mittelständisches Familienunternehmen arbeiten wir mit hoher Flexibilität an der Zufriedenheit unserer Kunden – unsere Mitarbeiter und unsere Technologieführerschaft bilden die Basis für unseren Unternehmenserfolg!

Das Mitarbeiterbild

Unsere Mitarbeiter sind das Herzstück unseres Unternehmens. Wir sehen den ganzen Menschen – nicht nur seine Funktion. Wir begegnen uns auf Augenhöhe und mit Respekt über alle Ebenen hinweg. Bei uns sind gegenseitiges Geben und Nehmen die Grundlage für Vertrauen und Wachstum.

Unsere Werte

WERTSCHÄTZUNG

Wir sind im Miteinander aufmerksam und interessiert, gehen respektvoll miteinander um, erkennen Leistung an, geben einander konstruktiv Feedback und treiben uns zu gemeinsamen Höchstleistungen an!

KUNDENORIENTIERUNG

Unsere Kunden stehen im Mittelpunkt unseres Handelns – ihre Zufriedenheit ist unser Antrieb!

INNOVATIONSGEIST

Wir sind ideenreich und zukunftsorientiert – mit Blick auf Kunden, Produkte, Anlagen, Know-how sowie insbesondere unser eigenes Tun und Handeln!

NACHHALTIGKEIT

Unser Handeln ist in jeder Hinsicht nachhaltig und zukunftsorientiert – für unsere Kunden, für unsere heutigen und künftigen Kollegen, zum Wohl des Unternehmens, der Gesellschaft und der Umwelt!

TOLERANZ

Wir respektieren andere Meinungen, Sichtweisen und Kulturen. Intoleranz und Diskriminierung treten wir entschlossen entgegen. Wir tolerieren Fehler – aus ihnen können wir lernen, um stetig besser zu werden!

TEAMORIENTIERUNG

Wir können nur als Unternehmensgruppe gemeinsam erfolgreich sein – in diesem Sinne richten wir unser Denken und Handeln auf das Miteinander als Team aus!

VERBINDLICHKEIT

Wir treffen und respektieren Entscheidungen sowie Absprachen – Zusagen halten wir ein!

VERÄNDERUNGSBEREITSCHAFT

Wir sind offen für Neues – notwendige Veränderungen betreiben sowie begleiten wir aktiv und eigeninitiativ!

Digitalisierung – eine wichtige strategische Initiative

Auf in die Zukunft!

Bei der Digitalisierungsinitiative stehen zwei Ziele klar im Fokus:
Über neue Technologien will die BILSTEIN GROUP in herausfordernden Zeiten effizienter und flexibler werden.

Das Kaltwalzen ist vor über 210 Jahren erfunden worden – und im Endeffekt hat sich an dem Produktionsverfahren bis heute kaum etwas geändert. Welche Potenziale und Chancen erschließt hier eine Digitalisierung der Prozesse?

„Die Stahlbranche ist eine eher klassische Industrie“, weiß Meik Forell, „und sie gehört sicher nicht zu den ersten Anwendern digitaler Errungenschaften.“ Doch nur über eine digitale Transformation lassen sich in schnelllebigen Zeiten und bei unsicheren Märkten neue Prozesse und Businessmodelle aufbauen, die in die Zukunft führen. Deswegen setzt die BILSTEIN GROUP auch auf eine Digitalisierungsinitiative.

Optimierung der Systeme – ein Prozess, der nie endet

Effizientere Prozesse, einfachere Abläufe, bessere Systeme, neue Möglichkeiten und Standards, höhere Sicherheit: IT-Lösungen sind nicht nur ein Werkzeug, um all das zu erreichen, sie gestalten vielmehr das tägliche Business aktiv mit. In diesem Sinn treibt die BILSTEIN GROUP kontinuierlich die Optimierung der Systeme und Prozesse voran. „Dieses Projekt ist nie abgeschlossen, weil sich Technologien beständig weiterentwickeln und man immer neue Möglichkeiten hat, sicherer, effizienter und transparenter zu werden“, erklärt Meik Forell. Ebendiese neuen Möglichkeiten will die BILSTEIN GROUP für sich nutzbar machen.

5 (+ 1) GUTE GRÜNDE FÜR DIE DIGITALISIERUNG

Jede Einführung neuer Systeme und Technologien dient diesen Zielen:

1. Prozesssicherheit: Man will, dass die Prozesse stabil laufen und sicher sind.
2. Effizienzsteigerung: Durch die Einführung eines neuen Systems will man besser, schneller und einfacher werden.
3. Transparenz: Im Sinne hoher Transparenz will man Schlüsselkennzahlen und Anlagendaten vergleichbar erfassen.
4. Skalierbarkeit: Man will Lösungen, die sich leicht auf andere Anwendungsbereiche übertragen lassen.
5. Datenkonsistenz: Über moderne Systeme will man die Beschaffenheit von Daten und Kennzahlen vergleichbar halten und Controllingprozesse vereinfachen.

+ IT-Security: Moderne IT-Systeme sind sicherer und lassen sich schwieriger von außen angreifen.

Von der Digitalisierung zur digitalen Transformation

Den Weg in die Digitalisierung verfolgt die BILSTEIN GROUP bereits seit Jahren. Die Digitalisierung ist wichtigste Grundvoraussetzung, um noch einen Schritt weiter in die digitale Transformation zu gehen. Doch was ist genau der Unterschied?

„Digitalisierung bedeutet hauptsächlich: Ich automatisiere einen Prozess, ohne dabei diesen grundsätzlich zu verändern“, erklärt Meik Forell. So wurden beispielsweise Lagerlisten früher noch manuell per Fax versendet, heute übernimmt das SAP automatisch auf digitalem Weg. „Wenn ich hingegen von einer digitalen Transformation spreche, meine ich nicht mehr die Automatisierung bestehender Prozesse, sondern ich spreche dann von grundsätzlich neuen Prozessen und bisher unbekanntem Geschäftsmodellen.“ Ein gutes Beispiel hierfür, das jeder aus dem privaten Umfeld kennen dürfte: Früher führte kein Weg am Ladengeschäft vorbei, heute gibt es Amazon. „Auch zwei, drei Unternehmen in der Branche verkaufen ihren Stahl mittlerweile über Onlineshops“, weiß Meik Forell, der mit seinem Team daran arbeitet, im Rahmen der digitalen Transformation Potenziale für die BILSTEIN GROUP zu erschließen.

Neue Welten erschließen: von Chatbots bis Trackingsystemen

Mit der Kundenplattform Udina stellt die BILSTEIN GROUP bereits heute eine direkte Schnittstelle bereit, über die jeder Kunde rund um die Uhr individuelle Einblicke in seine Aufträge, seine Versorgung und seine Dokumente erhält. „IT bietet heutzutage die Möglichkeit, neue Services und andere Kommunikationswege zum Kunden zu schaffen. Damit erhöht sich sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Effizienz in den Abläufen“, so Meik Forell. An einem Chatbot wird zurzeit ebenfalls gearbeitet, der die Mitarbeiter im Einkauf entlastet.

Auch Power-App-Anwendungen tragen dazu bei, den Alltag für Mitarbeiter einfacher zu gestalten, beispielsweise im Wareneingang, in der Verladung, in der Inventarverwaltung oder bei bestimmten Kontrollvorgängen. Viele unterschiedliche Anwendungen hat die hausinterne IT bisher bereits umgesetzt, an weiteren wird gearbeitet. Ein Konzept für Assettracking – das Verfolgen eines jeden einzelnen Coils über die gesamte Prozesskette – ist ebenfalls fertig.

Unser Weg in die digitale Zukunft

Mit der Digitalisierungsinitiative führt die BILSTEIN GROUP bewährte Geschäftsmodelle in die Zukunft – und erschließt neue Möglichkeiten. Das alles geschieht vor dem Hintergrund, sich in herausfordernden Zeiten effizienter, flexibler und damit zukunftsfest aufzustellen. ■

MES-Einführung

Der Countdown läuft!

Anfang 2025 wird das neue Betriebsdatenerfassungssystem bei HUGO VOGELSANG an den Start gehen.

MES
Ein wichtiger
Meilenstein der
Digitalisierungs-
initiative



Die Einführung des neuen Manufacturing Execution Systems war ein Gemeinschaftsprojekt von Produktion und IT. Zum Kernteam zählen: Karl Meissner (IT-Projektleitung), Mustafa Demir (syncos, Systemexperte), Nicky Strunze (syncos, Systemexperte), Thilo Schulze (BCRS), Frank Büttner (SCIO, Projektmanagement), Kevin De Sanctis (Systemexperte), Tim Decker (Systemexperte, Leitung QM-Modul), Julian Herms (Systemexperte) und Alexander Weichelt (Projektleitung Produktion).

„Das MES-System ist der entscheidende Baustein für die Digitalisierung unserer Produktionsprozesse – und ein wichtiger Meilenstein, um die Produktionsprozesse weiterzuoptimieren und zukunftssicher zu gestalten“, erklärt Meik Forell. Die Rückmeldungen aus dem Team waren bereits in den Testphasen vielversprechend: Die Umgewöhnung ist einfach, das neue Tool sehr intuitiv.

Systemlandschaften standardisieren

Moderne Systeme können mehr, sind einfacher in der Handhabung und auch besser in puncto Datensicherheit. Mit Einführung des integrativen MES von SYNCOS optimieren IT und Produktion jetzt das Shopfloorsystem – und „verheiraten“ es bei dieser Gelegenheit direkt mit einem neuen Qualitätsmanagementmodul. Das macht die alten QM-Systeme überflüssig.

„Unser Ziel ist es, die Prozesse in möglichst all unseren Werken zu standardisieren und dabei unsere gesamte Systemlandschaft zu vereinfachen“, erklärt Meik Forell. „Wir wollten zudem ein System schaffen, das sich sehr schnell auf neue Geschäftsmodelle wie z. B. BILCUT und die neue Stahlfaser STABILS übertragen lässt.“ Je näher man dabei an bestehender Standardsoftware bleibt, desto einfacher lässt sich das bewerkstelligen.

Nicht allein aus wirtschaftlicher und strategischer Sicht bringt die Umstellung große Vorteile. Im ersten Schritt werden bei HUGO

VOGELSANG rund 220 Mitarbeiter in der Produktion im Tagesgeschäft von einfacheren Handlings und Entlastungen profitieren. Entsprechend ist die MES-Einführung auch kein reines IT-Projekt, sondern vielmehr ein wichtiges Change-Projekt der Produktion, mit dem neue Themen angepackt und Prozesse umgestellt werden.

Einführung in weiteren Werken folgt

2024 stand ganz im Zeichen der MES-Einführung bei HUGO VOGELSANG zum Jahresanfang 2025. „Wenn man standortübergreifend möglichst identische Systeme einführen will, fängt man bei dem Werk mit dem größten Anlagenportfolio an. Bei HUGO VOGELSANG sind alle möglichen Prozessschritte vertreten: Glühen, Walzen, Schneiden, Kantenbearbeitung, Polieren und Härten“, erklärt Meik Forell.

Sobald das System stabil läuft, wird sich das Team der Einführung bei BILSTEIN COLD ROLLED STEEL und BILSTEIN widmen. Dank dieses gestaffelten Vorgehens können die Learnings aus den erfolgreichen Systemeinführungen direkt in die jeweils neuen Projekte einfließen. Meik Forell: „Mit der Einführung des MES stärken wir nicht nur unsere Wettbewerbsfähigkeit, sondern schaffen die Grundlagen für moderne Technologien und Ansätze für Industrie 4.0.“ ■

Investitionen

Für jede Herausforderung gibt's eine Lösung

Bei der Inbetriebnahme der neuen Bindelinie bei HUGO VOGELSANG ging das Team aufgrund der Lieferverzögerung eines Anlagenbestandteils gestaffelt vor.



Freuen sich über eine optimierte Ergonomie, leichteres Handling und hohe Bedienerfreundlichkeit: das Team der neuen Bindelinie, darunter (v. l.) Dirk Zecher, Karsten Bettinger, Patrick Kieferle, Turgut Kuru, Thomas Sauer, Sascha Kleinbrahm, Christian Steffen und Wolfgang Zihse (nicht alle Mitarbeiter der Anlage konnten an dem Fototermin teilnehmen).

Die neue Bindeanlage für kleine Ringabmessungen nahm wie geplant im Mai dieses Jahres bei HUGO VOGELSANG den Betrieb auf – allerdings zunächst ohne den Coilwickler, der die Coils in VCI-Papier einwickelt. Eine mehrmonatige Lieferverzögerung stellte das Projektteam aus Versand und Instandhaltung hier vor besondere Herausforderungen. Bis zur Lieferung des fehlenden Coilwicklers im August führte HUGO VOGELSANG die neue und die alte Anlage im Parallelbetrieb.

Aktuell feilen die beteiligten Teams aus Versand und Instandhaltung noch an Feinheiten, um die Bindeanlage zu optimieren, doch alle Mitarbeiter sind jetzt schon sehr zufrieden: „Die Rückmeldungen hinsichtlich der Anlagenbedienung sind durchweg positiv“, freut sich der stellvertretende Produktionsleiter Alexander Weichelt. „Sowohl das Handling als auch die Bedienerfreundlichkeit und das wichtige Thema Arbeitssicherheit haben sich weiter verbessert. Die gesamte Ergonomie ist deutlich optimiert.“ ■



Die Querumreifung, die Coilumwicklung und das Stapeln auf Palette laufen auf der neuen Bindelinie vollautomatisch, so entfallen im Vergleich zu früher einige manuelle Arbeitsabläufe.

Laufende Modernisierungen

Hinter einer modernen Produktion stehen große wie kleine Optimierungen und Investitionen in Anlagentechnik.

Erneuerung der Beizwannen



Aufbau der neuen Beizwannen in einer der beiden Produktionslinien

Nach rund sieben bis zehn Jahren ist es meist an der Zeit, die Beizwannen, durch die die Warmband-Coils vor dem Walzen geführt werden, um feine Verunreinigungen von der Bandoberfläche zu entfernen, gegen neue auszutauschen. Denn im Laufe der Zeit können durch Korrosion Undichtigkeiten entstehen.

Und so ersetzte im August dieses Jahres das Team der Instandhaltung die Beizwannen zweier Linien mit einem jeweiligen Volumen von 6 m³. Neue Stahlkonstruktion (und Abdeckung), neue Ziegelauskleidung und neue Gummibeschichtung: Roman David übernahm die Koordination des Wannenwechsels. Ende August 2024 ging die neue Beizanlage schließlich an den Start. ■

Neuer 20-t-Kran für Walzhalle

Im September dieses Jahres nahm BILSTEIN CEE in der Walzhalle einen neuen Kran mit einer Tragfähigkeit von 20 t in Betrieb. Dieser ersetzt einen älteren, 12,5 t tragenden Kran. Der Vorteil: Der neue ist stark genug, um im Falle einer Störung auch für den Kran an der Glühe „einzuspringen“. Die Organisation rund um die Installation des neuen Krans übernahm der Technische Leiter Radek Turner. Der Aufbau klappte reibungslos und ging innerhalb weniger Tage über die Bühne: Am 4. September 2024 brachte der tschechische Kranhersteller K-Technik das neue Gerät in die Fertigungshalle nach Králův Dvůr, am 16. September 2024 erfolgte nach erfolgreicher Installation die Abnahme, und das Team in Tschechien konnte den alten Kran demontieren. ■



Der neue Kran wird per Schwertransport angeliefert.



Einzug in die Halle



Zwei Kräne heben den neuen Kran in Position.



Alles an seinem Platz: Der 20-t-Kran ist fertig montiert.



Das Team: (v. l.) Rainer Kocik, Project Manager, Wesley Duvall, Line Operator (Oscillator), Andreas Milke, Lead Project Manager (Deutschland), Robert Jager, Plant Manager, Cole Urhahn, Process Engineer für dieses Projekt, Ben Choate, Team Lead Packing; auf dem Foto fehlen Francisco Ibarra, Lead Project Manager (US), und Nevin Hobgood, Line Operator (Oscillator)/Process Engineer.

BILSTEIN COLD ROLLED STEEL

Mehrwerte für Kunden schaffen

Weiter auf Wachstumskurs: Mit Aufbau und Inbetriebnahme eines Packenwicklers zur oszillierenden Aufwicklung der Bänder besitzt BILSTEIN COLD ROLLED STEEL im US-Markt nun ein entscheidendes Alleinstellungsmerkmal.

Der neue Packenwickler ging Ende Oktober 2024 bei BILSTEIN COLD ROLLED STEEL in den operativen Betrieb – ein absolutes Highlight sowohl für den amerikanischen Standort als auch für die gesamte BILSTEIN GROUP.

Warum ist diese Anlage so wichtig?

Mit dieser 2,5 Mio. US-Dollar starken Investition erschließt sich BILSTEIN COLD ROLLED STEEL eine wichtige Nische in den USA: Oszillierend aufgewickelte Coils haben deutlich größere Aderlängen, denn die großen Bänder der Verbundwicklung werden dabei aneinandergeschweißt. Ein packengewickelt Coil enthält somit die vielfache Menge an Material im Vergleich zu einem herkömmlichen Coil. Und das bedeutet: Eine Spule muss weniger häufig gewechselt werden. So sparen Kunden viel Zeit in ihren Produktionsprozessen. „Über packengewickelt Material können unsere Kunden innerhalb ihrer eigenen Fertigungsprozesse also gleichzeitig Produktivitätssteigerungen und Kostensenkungen realisieren“, erklärt Thomas Ettl, CFO BILSTEIN COLD ROLLED STEEL. „Das

ist für uns ein ganz wichtiger Türöffner. Denn der US-Markt ist besonders kostensensitiv – und nur wenige Anbieter hierzulande können packenwickeln. Wenn, dann kommen dabei häufig Drittanbieter ins Spiel, was zusätzliche Kosten verursacht. Bei uns ist diese Leistung jetzt in unser Portfolio integriert.“

Alleinstellungsmerkmal am Markt

Durch das Anbieten einer solchen „Spezialität“ fällt BILSTEIN COLD ROLLED STEEL noch stärker am Markt auf. Packengewickelt Material eröffnet wichtige Absatzchancen im klassischen Produktbereich und in margenstarken Nischen. Das Portfolio zu diesem Zeitpunkt dahin gehend zu erweitern, war genau der richtige Schritt. Denn auf dem US-Markt drängen Warmbandhersteller in den Wettbewerb und erarbeiten sich Güten, die teilweise in das angestammte Produktspektrum von Kaltwalzern hineinreichen. „Wir wollen unseren Kunden daher Mehrwerte bieten“, betont Thomas Ettl. „Packengewickelt Material passt hier hervorragend in unsere Strategie.“ ■

INAC, Italien

Von 30 auf 49 %

Es ist ein klares Signal: Die BILSTEIN GROUP hat im Juli 2024 ihren Anteil an der INAC deutlich ausgebaut.

Die Märkte in Italien und Südeuropa spielen für die Wachstumsstrategie der BILSTEIN GROUP eine große Rolle – gerade auch in den aktuell herausfordernden Zeiten. Entsprechend hat die BILSTEIN GROUP im Juli ihre Präsenz in Italien verstärkt.

„Seit dem Erwerb der Beteiligung an der INAC in Höhe von 30 % im Jahr 2000 hat sich das Unternehmen hervorragend entwickelt“, freut sich Marc T. Oehler. Dieser äußerst positive Kurs der INAC in den vergangenen Jahren und die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit war ausschlaggebend für die Entscheidung, die Anteile auf 49 % aufzustoßen.

An der Führungsstruktur der INAC wird sich dadurch nichts ändern, im Gegenteil: „Das Führungsteam um Gianluca Lepratti genießt unser volles und uneingeschränktes Vertrauen und ist ein ganz wesentlicher Grund für uns, den Anteil deutlich zu erhöhen, die Anteilsmehrheit aber in der Familie Lepratti zu belassen“, so Marc T. Oehler. „Bei dieser Entscheidung ging es vielmehr darum, Kräfte zu bündeln und sich gemeinsam für die Zukunft aufzustellen.“ Gianluca Lepratti, geschäftsführender Gesellschafter und CEO der INAC S.p.A., bekräftigt: „Wir freuen uns sehr darüber, unsere Synergien in einem sich massiv verändernden Marktumfeld künftig noch besser nutzen zu können und so unsere gemeinsame Schlagkraft am Markt deutlich auszubauen.“ ■



Spenden für die Ukraine

Gemeinsam das Richtige tun

Den ganzen September 2024 über war der Nebeneingang zur Hauptverwaltung der BILSTEIN GROUP in Hagen-Hohenlimburg ein Anlaufpunkt für alle Mitarbeiter, die Sachspenden für die Menschen in der Ukraine abgeben und damit helfen wollten. Darunter befanden sich viele im Alltag dringend benötigte Dinge wie Haushaltsgegenstände, Werkzeuge, Schulsachen, Wolldecken, Hygieneartikel, Babyartikel und medizinische Güter.

„Jede Spende zählt. Und wir haben den Container, der insgesamt 240 Liter fasste, im Aktionszeitraum ganze vier Mal geleert“, erklärt Heike Kötter, Sekretärin der Geschäftsführung. „Über dieses Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen wir uns sehr.“

Die BILSTEIN GROUP unterstützt damit die in Eigeninitiative organisierten Konvois von Mustafa Celik – Eigentümer und Geschäftsführer der Spedition Celik, mit der das Unternehmen seit Jahren zusammenarbeitet. Mustafa Celik hat seit Kriegsausbruch bereits 13 Fahrten in die Ukraine durchgeführt und sammelt nach wie vor Hilfsgüter und auch Spendengelder ein, um dringend benötigte Lebensmittel in die Kriegsgebiete zu bringen. ■



Was passiert in Schweden?

Warum redet eigentlich niemand mehr von H2 Green Steel? Weil das innovative Start-up erwachsen geworden ist und jetzt Stegra heißt! Aber das Ziel bleibt: Ab 2026 wird es grünen Stahl aus Boden, Luleå, geben.

Das Projekt H2 Green Steel wurde 2021 ins Leben gerufen, um die Emissionen in der Stahlindustrie innerhalb eines sehr ehrgeizigen Zeitrahmens zu reduzieren. Das Start-up wollte beweisen, dass auch in Branchen, die als schwer zu dekarbonisieren gelten, sich Dinge schnell verändern lassen.

Die Finanzierungsrunden sind insbesondere im letzten Jahr sehr erfolgreich abgeschlossen worden. Das Unternehmen hat sich mittlerweile eine Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung in Höhe von 6,5 Mrd. Euro gesichert und ist auf gutem Weg, das weltweit erste umweltfreundliche Stahlwerk in großem Maßstab zu bauen. Das erste Warmband-Coil wird dort im Frühjahr 2026 und damit nah am ursprünglichen Zeitplan gefertigt. Danach findet der Hochlauf statt.

Da das Unternehmen seinem Status als Start-up entwachsen ist, wurde aus dem Projektnamen H2 Green Steel Mitte September dieses Jahres der Firmenname Stegra. Darin steckt das schwedische Wort „erheben“. Das spiegelt den Pioniergeist wider, mit dem sich das Unternehmen dem Ziel verschreibt, energieintensive Schwerindustrie zu dekarbonisieren – und zwar in vielen Projekten weltweit und nicht allein in Boden, Luleå. ■



Aufbau Wärmerückgewinnung

Mit Kompressorwärme einheizen

Seit Oktober dieses Jahres heizt das kleinere der beiden BILSTEIN Werke in Hagen-Hohenlimburg mit der Abwärme, die bei der Erzeugung von Druckluft in der eigenen Kompressorstation entsteht. Konzept und Verrohrung wurden komplett inhouse umgesetzt.



Rechtzeitig zum Start der Heizsaison wird seit diesem Jahr im kleineren der beiden BILSTEIN Werke die Wärmeenergie, die bei der Erzeugung von Druckluft in der eigenen Kompressorstation entsteht, über einen Wärmetauscher in die Heizkessel zur Erwärmung der Sozialräume und zur Warmwasserbereitstellung in den Sanitärräumen zurückgeführt. Der Erfolg dieser Maßnahme kann sich sehen lassen: Durch das Wärmerückgewinnungssystem spart das Werk bis zu 200.000 kWh Energie und 40 t CO₂ pro Jahr ein. „Umsetzung und Aufbau sind komplett in Eigenregie entstanden“, freut sich Christian Hagenkord, Leiter Nachhaltigkeitsprojekte und Energieversorgung. „Für das Projekt und für BILSTEIN war das natürlich viel günstiger.“ Der gelernte Gas- und Wasserinstallateur Martin Rinke, seit September 2023 im Team AT Infrastruktur, packte bei der Installation des Wärmetauschers durch die in Hamm ansässige Fachfirma Air Industry im August 2024 unterstützend mit an und übernahm in Eigeninitiative die Installation des Rohrleitungssystems für das gesamte Wärmerückgewinnungssystem. ■

Martin Rinke (l.), AT Infrastruktur, und Christian Hagenkord, Leiter Nachhaltigkeitsprojekte und Energieversorgung, realisierten den Aufbau einer Wärmerückgewinnungsanlage in einem der BILSTEIN Werke.

Unsere Expertin für ...

Marketing, Markenauftritt und Messen

Dass das Markenbild der BILSTEIN GROUP bzw. die Unternehmensidentität (engl.: Corporate Identity) nach außen immer klar erkennbar ist – dafür sorgt Tina Prinz, Marketing & PR.

„Das ist typisch BILSTEIN GROUP!“ Alle Informations- und Werbematerialien des Unternehmens gemäß der Corporate Identity „aus einem Guss“ gestalten – dafür ist Tina Prinz zuständig, genauso wie für markenkonforme Messeauftritte und Marketingmaßnahmen. Darüber hinaus befüllt sie auch alle Social-Media-Kanäle der BILSTEIN GROUP mit Inhalten, darunter LinkedIn, Facebook und Instagram.

Tina Prinz ist ihr ganzes Berufsleben mit der BILSTEIN GROUP verwachsen und daher bestens vertraut mit dem, wofür die BILSTEIN GROUP steht und was sie ausmacht: 1993 startete die heutige Kommunikationsexpertin bei HUGO VOGELSANG ihre Ausbildung zur Industriekauffrau, war dann im Vertrieb tätig und übernahm 2002 die Assistenz der Geschäftsführung, wo die Aktivitäten im Bereich Marketing bereits starteten. Messen plant und organisiert sie schon seit 2004. Seit Juni 2022 ist Tina Prinz für Marketing & PR in der BILSTEIN GROUP verantwortlich. In dieser Rolle ist sie sowohl Ansprechpartnerin für alle externen Marketingaktivitäten als auch für die internen Kommunikationskanäle. Privat lädt Tina Prinz ihren Akku am liebsten mit ihrem Pferd und ihrem Hund mit ausgiebigen Ausritten in die Natur auf. ■

Kommunikation soll im besten Fall ein Dialog sein. Daher freue ich mich immer, wenn Rückmeldungen zu Maßnahmen wie beispielsweise Messen, Veranstaltungen und kleineren Aktionen kommen.



Immer up to date – mit der neuen Mitarbeiter-App!

Das jüngste Projekt in Sachen Kommunikation: die Einführung der Mitarbeiter-App HUMANSTARSapp im neuen Jahr. „Das ist in meinen Augen auf jeden Fall eine große Bereicherung, was das Thema Kommunikation bei uns betrifft“, ist Tina Prinz, Marketing & PR, überzeugt. „Insbesondere, weil diese App durch eine automatische Übersetzungsfunktion in allen Sprachen nutzbar ist.“ Die Nutzung ist natürlich freiwillig. ■



Gesund und sicher am Arbeitsplatz

Alle für ein Ziel: Seit September letzten Jahres engagieren sich die Mitglieder des neuen Teams Arbeit und Gesundheit im größeren der beiden BILSTEIN Werke für sichere, ergonomisch optimierte, saubere Arbeitsplätze und Sozialbereiche.

Eine „schnelle Eingreiftruppe“ bei allen Fragen rund um den Arbeits- und Gesundheitsschutz – diese Rolle übernimmt im größeren der beiden BILSTEIN Werke in Hagen-Hohenlimburg seit September 2023 das Team Arbeit und Gesundheit.

Sicherheit und Gesundheit im Fokus

Zusätzlich zu den Sicherheitsbeauftragten im Werk hat das Team Arbeit und Gesundheit nun ein Auge darauf, dass die Arbeitsplätze nicht nur sicher, sondern auch ergonomisch optimiert und sauber sind. Die Sozial- und Sanitärräume haben sie dabei ebenfalls im Blick. Diese Aufgaben übernehmen sie freiwillig neben dem normalen Tagesgeschäft in ihren jeweiligen Fachbereichen, denn sie möchten den Kollegen und sich selbst ein sicheres und angenehmes Arbeitsumfeld schaffen.

Zu den Hauptaufgaben zählt zum einen, die Unfallstatistik auf besondere Unfallschwerpunkte hin auszuwerten und entsprechende Gegenmaßnahmen anzustoßen. Zum anderen besprechen sich die Teammitglieder regelmäßig dazu, wie sie die Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen zur Arbeitssicherheit aus dem Bereich HSEQ (Health, Safety, Environment, Quality bzw. Gesundheit, Sicherheit, Umwelt und Qualität) vor Ort unterstützen können. Auch ganz konkrete Projekte gehen die Kollegen initiativ an. ■



Aus der Region für die Region

Wir im Lennetal

Aus der Verbundenheit mit der Region heraus fühlt die BILSTEIN GROUP die Verantwortung, der Gemeinschaft im Lennetal etwas zurückzugeben.



Kaltwalzmuseum

200 Jahre Handwerks- und Technikgeschichte

Das LWL-Freilichtmuseum in Hagen inklusive dem Deutschen Kaltwalzmuseum ist immer einen Besuch wert. Im April öffnet es wieder seine Tore. Sie sind in der Gegend? Dann schauen Sie gern vorbei!

www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de



Schüleraustausch mit China

Die BILSTEIN GROUP unterstützte in diesem Sommer den Schüleraustausch zwischen dem Gymnasium Hohenlimburg und dessen chinesischer Partnerschule. Solche Programme stärken die weltweite Vernetzung und eröffnen den Jugendlichen neue Perspektiven für ihre Zukunft. „So ermöglichen wir es den Schülern, wertvolle internationale Erfahrungen zu sammeln. Der Austausch fördert nicht nur das Verständnis zwischen den Kulturen, sondern auch die sprachliche und persönliche Weiterentwicklung der Teilnehmenden“, erklärt Tina Prinz, Marketing & PR. ■



Dank des Schüleraustauschs sammelten die Schüler des Gymnasiums Hohenlimburg wertvolle Erfahrungen in China. ■

Am 14. April 2024 wurde das Deutsche Kaltwalzmuseum nach siebenjähriger temporärer Schließung an seinem neuen Standort im LWL-Freilichtmuseum in Hagen wiedereröffnet – und zwar im ehemaligen Restaurant „Haus Letmathe“.

Eines der Ausstellungsstücke konnte nur dank des Teams der Zentralwerkstatt von Werk I am neuen Standort aufgestellt werden: Ein altes Walzgerüst war zu groß, also kürzten die Kollegen die Motoren samt Betonsockeln ein. Andere Firmen, die die Museumsverantwortlichen zuvor angefragt hatten, trauten sich diese Aufgabe nicht zu – und so trug der ehemalige Geschäftsführer Dr. Rolf Jansen das Gesuch des Kaltwalzmuseums an BILSTEIN heran. Andreas Reith, Maximilian Linnenlücke, Mirko Vogt und Lukas Fürstenberg übernahmen diese „gute Tat“ neben dem Tagesgeschäft – und ermöglichten dem Ausstellungsstück damit ein neues Leben im Museum. ■

Gemeinsam stark: Iserlohn Roosters

In der neuen Saison unterstützt die BILSTEIN GROUP erstmals den Eishockeyverein Iserlohn Roosters als Sponsor. Das geschieht zum einen als Zeichen der Verbundenheit mit der Region, zum anderen nutzt das Unternehmen in Zeiten des Fachkräftemangels so seine Chance, auf sich als Arbeitgeber aufmerksam zu machen. ■



Girls' Day

2024 war die BILSTEIN GROUP erneut beim Girls' Day dabei und knüpfte damit an die erfolgreichen Veranstaltungen in den letzten Jahren an. Am 25. April empfing die BILSTEIN GROUP im größeren der beiden BILSTEIN Werke interessierte Schülerinnen, die mit Neugier und viel Spaß in die Prozesse eines stahlverarbeitenden Unternehmens – und damit in „typische Männerberufe“ – hineinschnupperten.

Der Girls' Day ist eine wichtige Unterstützung für Schülerinnen bei der Berufswahl. Auch die Tore der BILSTEIN GROUP standen offen.

„Wir sind fest davon überzeugt, dass der Girls' Day nicht nur eine Möglichkeit ist, den Mädchen Einblicke in die Arbeitswelt zu gewähren, sondern dass er auch einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Diversität und Gleichberechtigung leistet“, erklärt Adriana Krasevec, Personalreferentin und Ausbildungsleiterin. „Aktionen wie diese tragen mit dazu bei, talentierte junge Menschen für eine Zukunft in unserem Unternehmen zu begeistern.“

Mitarbeiter aus der Produktion führten die jungen Gäste durch den Betrieb und standen bei allen Fragen Rede und Antwort. Auszubildende berichteten aus ihrem Alltag. Und in der Werkstoffprüfung durften die Mädchen bei einer praktischen Aufgabe selbst Hand anlegen. Als kleine Erinnerung erhielten sie zum Abschied noch eine Tragetasche, gefüllt mit kleinen Geschenken. „An dieser Stelle gilt mein Dank allen, die sich rund um den Girls' Day eingebracht und zum Gelingen beigetragen haben“, so Adriana Krasevec. „Wir freuen uns schon auf den nächsten Girls' Day am 3. April 2025.“ ■

Herzlich willkommen!

Zum neuen Ausbildungsjahr begrüßte die BILSTEIN GROUP insgesamt 19 Auszubildende an den Standorten in Hagen.



19 junge Menschen legen mit einer Ausbildung bei der BILSTEIN GROUP den Grundstein für ihre berufliche Laufbahn.



Müllsammelaktionen der Auszubildenden

Seit 2023 engagieren sich die Auszubildenden der BILSTEIN GROUP für eine saubere Umwelt: Zweimal im Jahr – im Frühjahr und im Herbst – schaffen sie rund um Hohenlimburg säckeweise den Dreck von Straßen, Plätzen und aus Naherholungsgebieten. Rund ein Drittel aller Azubis macht jedes Mal mit, die Organisation übernimmt jeweils einer der Auszubildenden selbst.

Die beiden diesjährigen Aktionen fanden am 16. April und 23. September statt und nahmen jeweils die Hohenlimburger Innenstadt in den Fokus. „Wir freuen uns über dieses Engagement und unterstützen es gern, indem wir alle Teilnehmer für die Aktion freistellen“, so Adriana Krasevec, Personalreferentin und Ausbildungsleiterin. ■



BEI DER SAMMELAKTION IM APRIL IN DER HOHENLIMBURGER INNENSTADT LANDETEN AUCH JEDE MENGE KIPPENRESTE IN DEN MÜLLBEUTELN.

Azubifahrt SPIELEND LEICHT LERNEN

Eine Ausbildung bei der BILSTEIN GROUP beinhaltet traditionell eine Azubifahrt, an der kaufmännische und gewerbliche Azubis gemeinsam teilnehmen. Es ist die ideale Gelegenheit, Wissen und Fähigkeiten der jungen Kollegen zu erweitern, Softskills zu festigen sowie das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt über die verschiedenen Bereiche hinweg zu stärken. Alle Azubis des Unternehmens kamen so vom 14. bis 16. August 2024 in der Akademie Klausenhof in Hamminkeln zusammen. Insgesamt standen vier Lehrgänge auf dem abwechslungsreichen Programm:

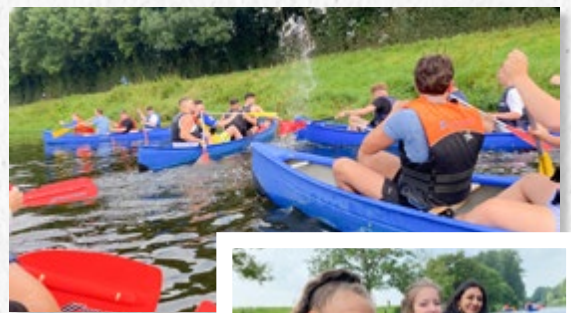


FÜR 52 AUSZUBILDENDE DER BILSTEIN GROUP GING ES IM AUGUST FÜR DREI TAGE ZUM GEMEINSAMEN LERNEN UND ERLEBEN IN DIE AKADEMIE KLAUSENHOF NACH HAMMINKELN.

- **Selbstmanagement und Disziplin:** Die Azubis hatten die Aufgabe, in Kleingruppen eine Seifenkiste zu bauen und zu präsentieren.
- **Regeln und Strukturen:** Warum sind Regeln wichtig – und was passiert, wenn wir uns nicht an diese halten?
- **Generationsübergreifendes Lernen:** Was haben jüngere und ältere Generationen gemeinsam – und was sind die Unterschiede?
- **Teambuilding und Kommunikation:** Wo lässt sich beides besser trainieren als bei einer gemeinsamen Kanutour auf der Bocholter Aa?



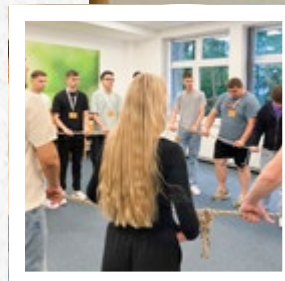
In begrenzter Zeit eine Seifenkiste zusammenzubauen und zu präsentieren – diese Aufgabe erforderte Selbstmanagement und Disziplin.



Beim Kanufahren auf der Bocholter Aa konnten die jungen Kollegen Sportsgeist und Kommunikationstalent beweisen.



Am Anfang stand das gemeinsame Kennenlernen – angeleitet durch mehrere Dozenten.



GESCHÄFTSFÜHRER MICHAEL ULLRICH STELLTE SICH BEIM GEMEINSAMEN GRILLABEND DEN FRAGEN DER AUSZUBILDENDEN.

Eine kurze persönliche Vorstellungsrunde und Kennenlernspiele halfen dabei, das Eis zu brechen und zu einer Gemeinschaft zusammenzuwachsen. Bei diversen Freizeitangeboten im „Heidekeller“ wie Billard, Darts, Kegeln und einem Kickertisch konnten sich die jungen Kollegen sportlich auszutoben. Beim Grillabend schaute sogar Geschäftsführer Michael Ullrich mit seiner Frau vorbei und stand den vielen Fragen der Berufseinsteiger Rede und Antwort. ■



Beim Kickern ist Team- und Kampfgeist gefragt.



IMPRESSUM

Herausgeber:
BILSTEIN SERVICE GmbH
Im Weinhof 36
58119 Hagen
www.bilstein-gruppe.de

Redaktion:
Markus Eilert, Thomas Ettl, Birger Hollatz,
Adriana Krasevec, Michael Lange, Marc T.
Oehler (verantw.), Tina Prinz, Frank Renfordt,
Miriam Rensinghoff, Peter Uhrig

Realisation und Gestaltung:
public vision MEDIEN,
Düsseldorf
Aimée Bastian, Claudia Haese,
Kristina Stolz

Fotos extern:
Markus Steur, privat; S. 1: © 20 Freeze Border PS
Brushes Abr. Vol.4 - Brusheezy.com; S. 3: © VAlex -
shutterstock.com; S. 6: © Funtap - shutterstock.com;
S. 12: © Andrey_Kuzmin - shutterstock.com; S. 13:
© Nadiyka U - shutterstock.com, S. 14: © Masta
k80 - shutterstock.com; S. 16/17: © uggugguh -
shutterstock.com